

# 20 Jahre Christkindli-Märt Willisau

Autor(en): **Bucher, Hannes**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **74 (2017)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-718719>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# 20 Jahre Christkindli-*Märt* Willisau

Hannes Bucher

Es war einmal ...

... ein Städtchen im Luzerner Hinterland. Es ist da seit vielen Hundert Jahren. Sein mittelalterliches Erscheinungsbild ziert manch historische Grafik, es prangt auf Gemälden, Stichen, Fotos, das Städtchen Willisau. Es war schon immer und ist es nach wie vor: eine Augenweide mit seinem bezaubernden mittelalterlichen Ambiente. Das *Städtli*, so nennen es die Willisauer liebevoll, besitzt seit dem 12. Jahrhundert das Marktrecht. Das alles wissen auch die Frauen des Gartenlaubenchörli Willisau Ende der 1990er-Jahre. Aber es genügt ihnen nicht, oder viel mehr, nicht mehr. Sie sind überzeugt: Willisau könnte mehr aus sich machen, gerade in der Advents- und Weihnachtszeit: «Die halbe Welt beneidet uns um das einmalige Cachet des *Städtlis* – und wir machen so wenig daraus!» So steht es in einem Briefdokument vom September 1997. Die initiativen Frauen lassen es nicht bei der Beurteilung der unbefriedigenden Situation bewenden. Sie werden aktiv. Mit der Unterstützung des Stadtrates wird die Arbeitsgruppe «Christkindli-*Märt*» aus der Taufe gehoben.

Beatrice Grüter –  
Frau der ersten Stunde

Treibende Kraft und Frau der ersten Stunde ist die einheimische Gewerblerin Beatrice Grüter. Sie wird die erste Präsidentin der Arbeitsgruppe Christ-

kindli-*Märt*. Sekundiert wird sie von Martha Rumi (Koordination), Pius Meyer (Vertreter IWG), Werner Schacher, (Vertreter Stadtrat) und Peter Büchli (Sekretär). Die Arbeitsgruppe gelangt Ende September 1997 an die Willisauer Geschäftsleute und lädt diese zum Mitmachen ein. «Am 7. und 8. Dezember 1997 möchten wir im Städtchen eine himmlische Atmosphäre schaffen und Ihnen Gelegenheit geben, Ihre Weihnachtsprodukte an den Mann, die Frau und – wer weiss – vielleicht sogar an das Christkind zu bringen.» Die Arbeitsgruppe will die Aussteller unterstützen, die Werbung übernehmen und das *Städtli* «in ein weihnächtliches Paradies» verwandeln. Als Werbefachmann kann der einheimische Grafiker Knox Troxler gewonnen werden.

Weihnachtsflügel wachsen

Am 7. und 8. Dezember 1997 findet der Christkindli-*Märt* zum ersten Mal statt. Geschäftsleute, Vereine, Private, unzählige Helfer engagieren sich. Fanfaren tragen diese vorweihnächtliche Botschaft von der Turmstube über das Städtchen hinaus in die Region. Willisau wird auf Anhieb zum bezaubernden Weihnachtsstädtchen und bietet ein einmaliges Adventserlebnis inmitten der einzigartigen Kulisse. Liebevoll geschmückte Marktstände in der historischen Hauptgasse laden zum Verweilen, zum Staunen, zum Kau-





*Die erste Arbeitsgruppe Christkindli-Märt mit dem Plakat von Knox Troxler. In der Bildmitte die erste Präsidentin Beatrice Grüter (1997–2006), rechts neben ihr die zweite Präsidentin Martha Rumi (2007–2014).*

fen spezieller Weihnachtspräsente ein. Festliche Musik erklingt auf den verschiedenen Plätzen. Glanz- und Lichterketten, die sich in den drei Stadtbrunnen spiegeln, schwimmende Kerzen dazu: Willisau ist im Weihnachtszauber. Alles stimmt, prächtiges Wetter ist Petrus' Zugabe zur erfolgreichen Premiere. Es ist der Anfang eines wahr gewordenen Weihnachtsmärchens. «Selbst die grössten Optimisten haben wohl nicht mit einer solchen (friedlichen) Invasion gerechnet», resümiert die Arbeitsgruppe in ihrem Rückblick. Jetzt wachsen den Initianten unter der rührigen Präsidentin Beatrice Grüter eigentliche Weihnachtsflügel – organisatorische, kreative, unternehmerische, die Motivation für das Weiter macht Sprünge. Keine Frage, der Anlass soll ein Jahr darauf

wiederum stattfinden, um einen Tag verlängert sogar. Das Weihnachtsmärchen soll weitergeschrieben werden. Selbstkritisch wird die erste Durchführung analysiert. Es wird nach Optimierungsmöglichkeiten gesucht. So soll als Erstes ein Anforderungsprofil für die Teilnehmer ausgearbeitet werden, «... damit allen Interessenten klar wird, was wir uns unter einem echten Christkindli-Märt vorstellen», heisst es in den Sitzungsakten.

### Alle Jahre wieder – ein Märchenkapitel

Jetzt wird der Radius erweitert; in der ganzen Schweiz und im benachbarten Ausland wird die Werbetrommel für den zweiten Christkindli-Märt gerührt.

In den Bahnstationen werden Werbeplakate ausgehängt, zahlreiche Car-Unternehmen werden angeschrieben. Der Erfolg bleibt nicht aus. Innert Kürze gehört der Christkindli-*Märt* Willisau zu den vorweihnächtlichen Top-Events. Dahinter steckt die Arbeitsgruppe, die bestrebt ist, noch besser, einmaliger, perfekter zu werden. Das Marktreglement wird überarbeitet, angepasst, neue Ideen werden ausgetüftelt und umgesetzt. So muss etwa das Warenangebot streng auf Weihnächtliches ausgerichtet sein, und an den Marktständen erklingt nur weihnächtliche Musik. Zur festen Tradition wird, dass die Rohrmatt-Musik, die Feldmusik Willisau und die Stadtmusik Willisau im Wechsel jeweils an einem Markttag das musikalische Zepter übernehmen: Sie blasen zum Marktbeginn die Fanfaren auf dem Turm, sie geben Platzkonzerte und gestalten weitere Auftritte.

So wie Advent und Weihnachten zum Jahresablauf gehören, nimmt auch der Christkindli-Markt innert Kürze seinen festen Platz darin ein. Tausende kommen Jahr für Jahr, lassen sich adventlich einstimmen, suchen sich ein weihnächtliches Präsent für ihre Familie, Freunde, Bekannten. Die *Chilegass* wird ins weihnächtliche Geschehen mit einbezogen, eine Märchenstube lockt die Kinder ins *Kaländerhus* und im Kinderhort basteln die Kleinen Weihnächtliches. Eine «schöne Bescherung» gibt es für die Arbeitsgruppe: Der Stadt-

rat bestellt neue Marktstände aus einheimischem Holz, vom Enzi gezimmert.

### Engel – goldig, gläsern, hölzern

Das Wachstum geht weiter, Jahr für Jahr. Waren es anfänglich 50 Stände, sind es bald einmal deren 100. Dies schlägt auch zahlenmässig zu Buch: Der Markt generiere einen Umsatz von rund einer Million Franken im Städtchen und in der näheren Region, errechnet ein Ökonom. Das 10-Jahr-Jubiläum steht an. «Engel» heisst das Motto, und weit über 10'000 Besucher lassen sich von der weihnächtlichen Engel-Welt anlocken und bezaubern. Silbrige und goldige, mächtige und zierliche, gläserne und hölzerne Engel noch und noch. Nicht nur der Markt, auch das kulturelle Rahmenprogramm wird kontinuierlich erweitert: So lädt etwa am Jubiläumswochenende der Willisauer Projektchor zum Adventskonzert ein. Zusammen mit dem Orchester *Camera Musica Luzern* und dem Tenor-Solisten Reto Hofstetter wird die Sankt-Nikolaus-Kantate aufgeführt.

### Unerschöpfliche Kreativität und eine neue Präsidentin

Einen Stabwechsel gibt es in der Arbeitsgruppe nach dem 10-Jahr-Jubiläum: Martha Rumi wird neue Präsidentin. Die Kreativität, die Energie der Arbeitsgruppe tragen weitere Früchte. Neues kommt dazu, die Besucherzahl

steigt Jahr für Jahr, und sie reisen teilweise von weit her an. «Besucher aus ganz Europa» seien auszumachen, so ist in einem Protokoll festgehalten.

Eine ganz spezielle Ehrung erfährt die Arbeitsgruppe Christkindli-Markt im Jahr 2010: Die RegioHER (die heutige Region Luzern West) überreicht ihnen den Tourismuspreis. «Die Wertschöpfung für die Region ist sehr gross. Auch das grossartige Rahmenprogramm mit den vielen kulturellen Beiträgen verdient besondere Beachtung», schreibt die Jury. Ehre, wem Ehre gebührt, in diesem Fall allen Verantwortlichen und der grossen Helferschar des Christkindli-Marktes.

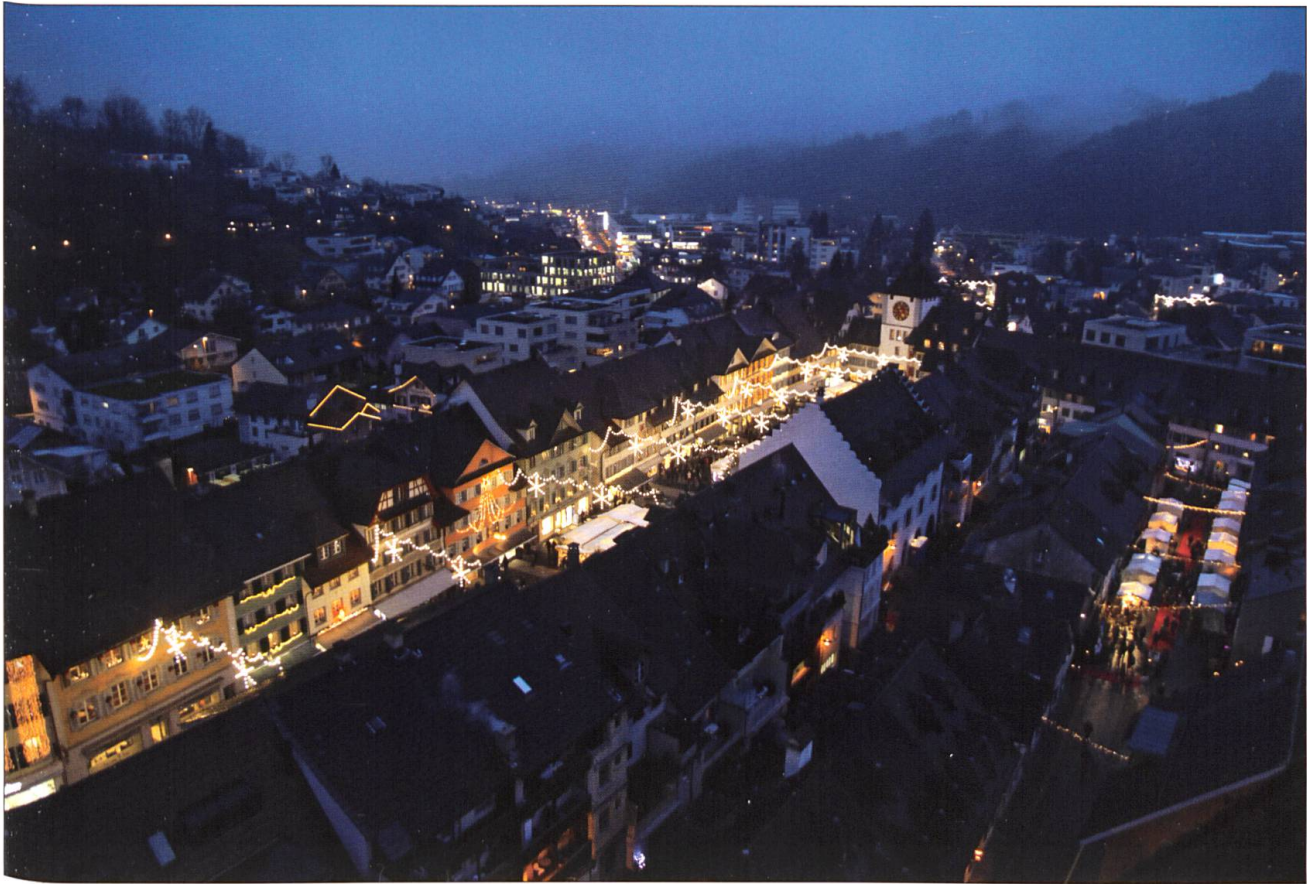
Seit 2015 steht mit der Willisauer Geschäftsfrau Sandra Affolter die dritte Präsidentin der Arbeitsgruppe vor. Ein neues Verkehrskonzept mit Shuttle-Bus ab dem Zeughaus wird unter der neuen Präsidentin ins Leben gerufen. Durch den Kauf einer Weihnachtstasche für fünf Franken entrichten die Besucher einen Solidaritätsbeitrag an die Kosten. Das Altbewährte, Gewohnte soll aber bleiben, betont Sandra Affolter: Sie kann anlässlich «ihres» ersten Marktes mit Genugtuung feststellen: «Alles läuft bestens.» Das soll es auch weiterhin, denn der Christkindli-Märt gehört nach 20 Jahren (fast) so fest zu Willisau wie die Willisauer Ringli. Ebenso, wie diese hart sind, sind die Arbeitsgruppe und all die vielen helfenden Engel ringsum ebenso hartnäckig und ausdauernd.

## Sagenhafter Jubiläumsmarkt 2016 ist angesagt

«Märchenhaft – engelhaft – sagenhaft»: So lautet das Motto der Arbeitsgruppe, die mit viel Power und grossem Einfallsreichtum das 20-Jahr-Jubiläum des Christkindli-Märts 2016 vorbereitet. «Märchenhaft, engelhaft», das ist längst Tatsache. «Sagenhaft» soll der Jubiläumsmarkt 2016 zusätzlich noch werden. Sandra Affolter verrät, wie: Die Gasse zwischen Schafwiese und Kirchenplatz soll neu in den Markt miteinbezogen werden und wird während dieser Zeit jeweils zur «Sagengasse» umbenannt. So wird der Märt als kompletter Rundgang begehbar sein, und das ganze historische Städtli wird einbezogen. Neues gibt es auch bezüglich Krippe: Diese wird künftig vor der Kirche stehen. Der Holzbildhauer Heinz Kirchhofer schafft neue Krippenfiguren. Maria, Josef und das Jesuskind sind bereits in Arbeit; der Künstler wird während des Märts eine weitere Krippenfigur «live» schnitzen. Das Krippenprojekt ist im Übrigen ein ganz konkretes Beispiel für das ausgezeichnete Miteinander in Willisau rund um den Christkindli-Märt: Die katholische Kirchgemeinde beteiligt sich hälftig an den Kosten. Dafür kommen die Krippenfiguren nach dem Märt in die Kirche.

Grossartiges ist auch für das kulturelle Rahmenprogramm des 20-Jahr-Jubiläums vorgesehen. Drei Jubiläumskon-





*Am 20. Christkindli-Märt kann erstmals das Städtchen vom Kirchturm aus besichtigt werden. Es finden Führungen statt.*

zerte unter der Leitung von Christoph Walter werden am Freitag, Samstag und Sonntag, 2., 3., 4. Dezember 2016, in der Pfarrkirche stattfinden: ein Gemeinschaftskonzert mit dem Christoph Walter Orchestra und Nelly Patty, mit Canto Willisau, dem Brass Ensemble der Feldmusik Willisau und den *Jodufroue* Willisau. Da dürfte dreimal eine randvolle Kirche gegeben sein.

Wir wissen: Die nächste Weihnachtszeit kommt bestimmt. Im Luzerner Hinterland wird sie eingeläutet mit einem märchenhaften, engelhaften und sagenhaften Christkindli-Märt Willisau 2016.

Adresse des Autors:

Hannes Bucher  
Löwenacher 1  
6017 Ruswil  
hannesbucher@sunrise.ch

Zum Autor:

Er war langjähriger Sekundarlehrer, dann Schulleiter und arbeitete gleichzeitig als frei schaffender Journalist («Neue Luzerner Zeitung», «Zentralschweiz am Sonntag», «Anzeiger vom Rottal»).